

Rahmenbedingungen für Grüne Anleihen

GREEN BOND FRAMEWORK



Dezember 2021



Inhaltsverzeichnis

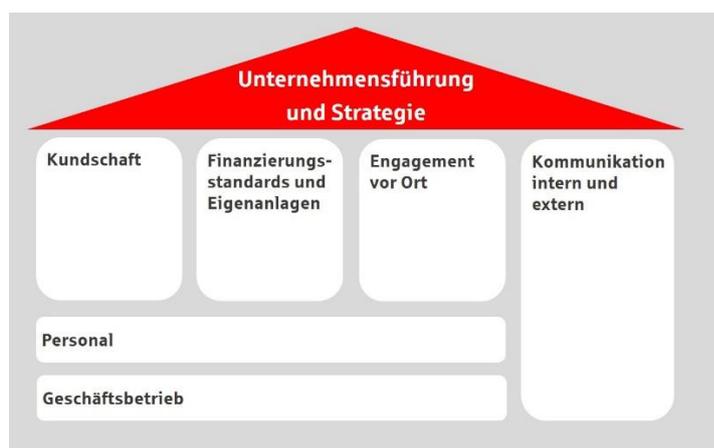
1.	Nachhaltigkeit in der Sparkasse KölnBonn	2
1.1.	Nachhaltigkeitsansatz	2
1.2.	Selbstverpflichtungen und ESG-Ratings	3
1.3.	Strategie & Gründe für die Schaffung eines Rahmenwerks für nachhaltige Finanzierungen	4
2.	Green Bond Programm	4
2.1.	Vorstellung des Refinanzierungsproduktes	4
2.2.	Green Bond Prinzipien	5
2.2.1.	Verwendung der Emissionserlöse (Use of Proceeds)	6
2.2.2.	Prozess der Projektbewertung & –Auswahl (Process of Evaluation & Selection)	7
2.2.3.	Management der Erlöse (Management of Proceeds)	8
2.2.4.	Berichterstattung (Reporting)	9
3.	Externe Prüfung	10
3.1.	Second Party Opinion	10
3.2.	Process of Evaluation & Selection	10

1. Nachhaltigkeit in der Sparkasse KölnBonn

1.1. Nachhaltigkeitsansatz

Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Bestandteil der Geschäftsstrategie der Sparkasse KölnBonn. In ihrer Geschäftsstrategie und in ihrem täglichen Handeln bekennt sich die Sparkasse zu einer nachhaltigen Geschäftspolitik sowie zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeit. Unter Nachhaltigkeit werden die Schnittmenge und die Verzahnung von sozialen, ökologischen und ökonomischen Themenbereichen verstanden. Die Sparkasse KölnBonn strebt eine sukzessive und langfristige Verbesserung in den unterschiedlichen Bereichen der Nachhaltigkeit an. Ziel ist es, sich zu einer der nachhaltigsten Sparkassen und Regionalbanken Deutschlands weiterzuentwickeln.

Zur Identifizierung der Optimierungspotenziale und anschließenden Einleitung von Verbesserungsmaßnahmen wird die "Nachhaltigkeits-Landkarte" genutzt. Die Landkarte wird als Haus dargestellt, wobei die Unternehmensführung und Strategie das Dach bilden. Personal und Geschäftsbetrieb stellen das Fundament für die Handlungsfelder Kundinnen und Kunden, Finanzierungsstandards und Eigenanlagen und Engagement vor Ort dar. Kommunikation intern und extern steht als Querschnittsthema neben den 5 zuvor genannten Handlungsfeldern. Diese Handlungsfelder werden regelmäßig analysiert und bewertet sowie Fortschritt und Zielerreichung überwacht. Die Nachhaltigkeitsmaßnahmen sind dem Nachhaltigkeitsbericht auf der Homepage der Sparkasse KölnBonn zu entnehmen.



Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten findet auch im Kreditgeschäft Anwendung. Die Sparkasse KölnBonn vermeidet aus Nachhaltigkeitsicht kritische Finanzierungen und möchte ihre Kundinnen und Kunden bei nachhaltigen Vorhaben begleiten. Daher stehen bei den zu finanzierenden Immobilien ökologische Aspekte zur Schonung der Umwelt im Vordergrund.

Da Gebäude weltweit für etwa 30 Prozent der CO₂ –Emissionen und auch für 40% des Energieverbrauchs verantwortlich sind, stellen sie bei der Reduzierung der Treibhausgase einen großen Hebel dar. Durch die Finanzierung von nachhaltigen Immobilien trägt die Sparkasse KölnBonn zu einer klimafreundlichen Gesellschaft bei. Damit leistet sie einen Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels und erfüllt somit eines der EU-Taxonomieziele. Ziel ist es, keinem der anderen fünf Ziele der EU-Taxonomie (Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, Nachhaltige Nutzung und Schutz der Wasser- und Meeresressourcen, Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung sowie Schutz und Wiederherstellung der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme) erheblichen Schaden hinzuzufügen.

Durch die Emission eines Green Bonds ist es der Sparkasse KölnBonn möglich, nachhaltige Immobilienfinanzierungen der Aktivseite auf der Passivseite nachhaltig zu refinanzieren. Zudem erweitert die Sparkasse KölnBonn dadurch Ihr Angebot um ein weiteres nachhaltiges Finanzprodukt und reagiert auf die steigende Nachfrage Ihrer Kundschaft nach nachhaltigen Investitionsmöglichkeiten.

1.2. Selbstverpflichtungen und ESG-Ratings

Die Sparkasse KölnBonn bekennt sich nicht nur zu den 17 Sustainable Development Goals (SDGs), die von der UN-Generalversammlung verabschiedet wurden, sondern auch zum Pariser Abkommen von 2015.

Auf Basis der erarbeiteten Nachhaltigkeitsmaßnahmen in 2020 wurde das Institut erneut im internationalen Nachhaltigkeitsrating von der renommierten Nachhaltigkeits-Ratingagentur ISS ESG mit einem ‚C‘ ausgezeichnet und behält den Prime Status. In dem Segment "Financials/Public & Regional Banks" konnte sich die Sparkasse weiter verbessern und gehört nun zu den besten 10 % (Vorjahr: beste 20 %) von insgesamt 277 bewerteten Instituten in dieser Gruppe. Die international anerkannte Ratingagentur imug hat ihr Nachhaltigkeitsrating in 2020 ausgesetzt. Die Sparkasse KölnBonn wurde zuletzt mit der Ratingnote "B" (positiv) bewertet. Die Sparkasse KölnBonn gestaltet ihren Geschäftsbetrieb seit 2020 CO₂-neutral. Seit Anfang 2020 bezieht die Sparkasse KölnBonn Ökostrom und setzt auf stromsparende LED-Beleuchtung. Die noch nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen kompensiert die Sparkasse KölnBonn durch die Unterstützung von zertifizierten CO₂-Reduktionsprojekten.



1.3. Strategie & Gründe für die Schaffung eines Rahmenwerks für nachhaltige Finanzierungen

Die Sparkasse KölnBonn ist sich über ihre Rolle in der Gesellschaft im Klaren und möchte ein Zeichen setzen, um den Nachhaltigkeitsgedanken in das tägliche Handeln einzubeziehen. Als Finanzinstitut ist die Sparkasse KölnBonn sich bewusst, dass sie den größten Einfluss auf die Gesellschaft und die natürliche Umwelt durch die Geschäftsaktivitäten ihrer Kundschaft hat, die sie finanziert und deren wirtschaftliche Aktivitäten sie ermöglicht. Dies ist auch der Grund, warum die Sparkasse KölnBonn Nachhaltigkeitsstandards bei der Entscheidung zur Kreditvergabe, bei der internen Vermögensverwaltung und bei der Auswahl und Interaktion mit Lieferanten und Dienstleistern anwendet.

Der Zweck dieses Rahmenwerks ist es daher, sowohl bestehende nachhaltige Lösungen hervorzuheben und darzustellen, die der Kundschaft bereits angeboten werden, als auch weiterhin sicherzustellen, dass die Kundschaft und Partner der Sparkasse KölnBonn Zugang zu Finanzierungen haben, die ihnen helfen, den notwendigen Übergang zu einer ökologisch und sozial nachhaltigen, inklusiven Zukunft zu verfolgen. Durch die Emission von nachhaltigen Finanzierungsinstrumenten wird die Sparkasse KölnBonn den Aufwand solcher nachhaltiger Finanzierungen auf ihrer Aktivseite für Investoren transparent machen und einen angemessenen Betrag solcher nachhaltigen Vermögenswerte in unserer Bilanz ausweisen, solange Emissionen ausstehen.

2. Green Bond Programm

2.1. Vorstellung des Refinanzierungsproduktes

Green Bonds werden bei der Sparkasse KölnBonn ausschließlich als "Grüne Pfandbriefe" begeben, die mit privaten Wohnungsbaudarlehen gedeckt sind. Die Sparkasse KölnBonn hat sich im Rahmen eines mit dem Verband deutscher Pfandbriefbanken (vdp) abgeschlossenen Markenlizenzvertrages verpflichtet, bei der Emission die Mindeststandards¹ des vdp einzuhalten.

Die Kundschaft der Sparkasse KölnBonn wird bereits bei der Darlehensanfrage um relevante Unterlagen zur Eignung für die grüne Deckungsmasse gebeten. Dies sind in erster Linie Energieausweise zu den zu finanzierenden Gebäuden.

¹ www.pfandbrief.de/site/de/vdp/sustainable_finance/Pfandbriefe/Gruener-Pfandbrief

Die Sparkasse KölnBonn finanziert Neubauten und die Modernisierung sowie Sanierung von Bestandsimmobilien. Neue Green Bonds können nur dann begeben werden, wenn grüne Immobilienfinanzierungen mit einem ausreichenden Gesamtnominalwert in der Bilanz der Bank vorhanden sind. Geeignete Immobilienfinanzierungen dürfen jeweils nur für einen einzelnen Green Bond der Sparkasse KölnBonn zur gleichen Zeit verwendet werden. Darüber hinaus stellt die Bank bei Emission eines neuen Green Bonds einen Sicherheitspuffer in Höhe von 10 Prozent sicher. Dies bedeutet, dass der Gesamtnominalwert aller ausstehenden Immobilienfinanzierungen mindestens 110 Prozent der Summe der Nominalwerte der ausstehenden Green Bonds und des zu begebenden neuen Green Bonds entsprechen muss. Außerdem übersteigt der Gesamtnominalwert der ausstehenden Grünen Pfandbriefe zu keiner Zeit die Gesamtsumme der geeigneten Assets im Hypothekendeckungsstock. Falls geeignete Vermögenswerte fällig werden oder frühzeitig vor der Fälligkeit eines Green Bonds zurückgezahlt werden, wird eine Unterdeckung vermieden und es erfolgt ein Ausgleich entweder durch

- (a) Identifizierung von weiteren Darlehen, die den Mindeststandards² des vdp entsprechen oder
- (b) in Ausnahmefällen, z. B bei überraschend hohen vorzeitigen Tilgungen, können frei finanzielle Mittel interimswise bei einem Kreditinstitut angelegt werden, das über ein gutes Nachhaltigkeitsrating einer anerkannten Nachhaltigkeitsratingagentur verfügt

Die Sparkasse KölnBonn stellt somit sicher, dass der Gesamtnominalwert der geeigneten Immobilienfinanzierungen den Gesamtnominalwert aller ausstehenden Green Bonds zu jeder Zeit übersteigt.

2.2. Green Bond Prinzipien

Das Framework der Sparkasse KölnBonn basiert auf den neuesten Versionen der Green Bond Principles, die von der International Capital Markets Association ("ICMA") veröffentlicht wurden.

Die Sparkasse KölnBonn wird das Rahmenwerk regelmäßig überprüfen und die Entwicklung der EU-Taxonomie und eines sich abzeichnenden EU Green Bond Standards (EU GBS) genau verfolgen. Wenn möglich, wird die Sparkasse KölnBonn diese neuen

² www.pfandbrief.de/site/de/vdp/sustainable_finance/Pfandbriefe/Gruener-Pfandbrief

Standards nach bestem Wissen und Gewissen berücksichtigen und bei Bedarf Änderungen am Rahmenwerk vornehmen.

Bei diesen Bemühungen wird die Sparkasse KölnBonn das derzeitige Niveau der Offenlegung und Strenge bei der Auswahl geeigneter Vermögenswerte entweder beibehalten oder verbessern.

Die für Grüne Emissionen als refinanzierbar eingestuften Projekte stehen in Übereinstimmung mit den von den GBP definierten Projektkategorien und erfüllen zudem die Mindestanforderungen des Verbands deutscher Pfandbriefbanken (vdp) für Grüne Pfandbriefe.



2.2.1. Verwendung der Emissionserlöse (Use of Proceeds)

Die Erlöse aus der Emission der Sparkasse KölnBonn werden für die Refinanzierung geeigneter Immobilienfinanzierungen verwendet. Geeignete Assets stellen Immobilienfinanzierungen dar, bei denen die finanzierten Immobilien eine der folgenden Anforderungen erfüllen:

- Bei Neubaufinanzierungen in Deutschland werden mindestens die zum Zeitpunkt der Finanzierung gültigen gesetzlichen energetischen Standards für Neubauten eingehalten. Für im Ausland gelegenen Immobilien sind die national gültigen Standards einzuhalten.
- Bei der Finanzierung wohnwirtschaftlicher Bestandsimmobilien muss die Immobilie mindestens eines der folgenden Kriterien erfüllen:
 - (a) Das Wohngebäude kann mindestens der Energieeffizienzklasse B zugeordnet werden.
 - (b) Beim Energiebedarf wird ein Wert von 75 kWh/m² nicht überschritten.
 - (c) Es liegt eine Kofinanzierung über KfW-Förderprogramme für energieeffizientes Bauen bzw. Sanieren vor.
 - (d) Das Wohngebäude zählt im Energieverbrauch/-bedarf zu den Top 15 % des nationalen Wohngebäudebestands.
- Bei der Finanzierung von Renovierungen/Sanierungen wird eine Reduzierung des Energieverbrauchs bzw. -bedarfs von mindestens 30 % erreicht. Darüber hinaus

muss die energetische Sanierung dazu führen, dass der Energieverbrauch/-bedarf ein Niveau erreicht, das im Einklang mit den Klimazielen der EU steht.

Werden Energieausweise berücksichtigt, sind diese zum Zeitpunkt der Indeckungsnahme nicht älter als drei Jahre.

Grundpfandrechte auf diese Immobilienfinanzierungen dienen als Sicherheiten für Darlehen, die von der Sparkasse KölnBonn gewährt wurden. Falls sie für Grüne Pfandbriefe verwendet werden, müssen die Darlehen für den Hypothekendeckungsstock der Sparkasse KölnBonn geeignet sein und in diesen aufgenommen werden.

Als geeignete Kredite und Investitionen im Sinne dieses Rahmenwerks schließt die Sparkasse KölnBonn ausdrücklich ungedeckte und notleidende Engagements sowie Kredite an Unternehmen oder Projekte in den folgenden Bereichen aus:

- Auf fossile Brennstoffe bezogene Aktivitäten
- Bergbaubezogene Aktivitäten
- Nukleare und nuklearbezogene Technologien
- Waffen, Alkohol, Tabak, Glücksspiel und Erwachsenenunterhaltung
- Abholzung und Degradierung von Wäldern

2.2.2. Prozess der Projektbewertung & –Auswahl (Process of Evaluation & Selection)

Die Sparkasse KölnBonn hat einen mehrstufigen Prozess etabliert, um Kredite und Investitionen in grünen Kategorien zu identifizieren, die in die "Grüne Deckungsmasse" der Sparkasse KölnBonn aufgenommen werden sollen. Das Deckungsstockmanagement überprüft vorab die Vermögenswerte auf Basis der Eignungskriterien dieses Rahmenwerks. Der Prüfungsprozess wird durch ein Green Bond Komitee gesteuert, das eingerichtet wurde und verantwortlich ist für

- (a) Vierteljährliche Überprüfung der Grünen Deckungsmasse, um die endgültige Einhaltung aller Anforderungen dieses Rahmenwerks sicherzustellen
- (b) Beobachtung der Entwicklung von Grundsätzen und Standards in Bezug auf Green Bonds sowie der Entwicklung von Marktkonventionen und entsprechende Genehmigung von Aktualisierungen dieses Rahmenwerks

Das Green Bond Komitee besteht aus einer Vertretung des Deckungsstockmanagements, des Aktivgeschäfts und Treasury. Entscheidungen des Komitees werden einstimmig getroffen. Vertretungen der Unternehmensentwicklung sowie der Gesamtbanksteuerung werden bei Bedarf hinzugezogen. Das Green Bond Komitee kann

Beobachtende zulassen sowie interne und externe Experten einladen, die nicht bei der Abstimmung des Green Bonds Komitees anwesend sein werden.

2.2.3. Management der Erlöse (Management of Proceeds)

Die Sparkasse KölnBonn verwaltet die Erlöse des Green Bonds auf Portfoliobasis. Dies bedeutet, dass der Betrag, der dem Nettoerlös eines ausstehenden Green Bonds entspricht, der Grünen Deckungsmasse der Bank zugewiesen wird. Der Nettoerlös dieses Instruments wird Teil des allgemeinen Liquiditätsbestandes und zur Zuweisung bestimmt, jedoch ohne gesetzliche Trennung.

Zur Überwachung der Grünen Deckungsmasse hat die Sparkasse KölnBonn ein Register eingerichtet, welches die technische Abbildung aller vom Green Bond Komitee genehmigten anrechenbaren Finanzierungen und Investitionen darstellt. Grundsätzlich handelt es sich bei der Identifizierung von Vermögenswerten, die im Register erfasst werden sollen, um eine bloße Bezeichnung und impliziert keine Änderung der Eigentumsverhältnisse, Verpfändung oder Pfandrecht zugunsten Dritter oder Änderung der Zuordnung zu einer juristischen Person, Niederlassung oder Abteilung (dies gilt auch für Kredite und Investitionen im Hypothekendeckungsstock). Bei Grünen Pfandbriefen wird die Sparkasse KölnBonn sicherstellen, dass die Grüne Deckungsmasse genügend grüne Immobilienfinanzierungen enthält, um den entsprechenden Betrag über die Laufzeit der Transaktion zu decken.

Das Register wird mindestens vierteljährlich vom Green Bond Komitee überprüft. Fällig werdende, vorzeitig getilgte Engagements und verkaufte Vermögenswerte werden sofort aus der Grünen Deckungsmasse ausgeschlossen. Erfüllt eine Immobilienfinanzierung nicht mehr die Kriterien dieses Rahmenwerks oder liegt ein abgelaufener Energieausweis vor, führt dies ebenfalls zu einem Ausschluss aus der Grünen Deckungsmasse. Neue Anlagen (einschließlich Ersatzanlagen) können nur dann aufgenommen werden, wenn sie vom Green Bond Komitee einzeln oder grundsätzlich genehmigt wurden.

Die Sparkasse KölnBonn ist bestrebt, zu jedem Zeitpunkt eine Grüne Deckungsmasse zu unterhalten, die größer ist als die Summe der Nettoerlöse aller ausstehenden Green Bonds.

Durch die tägliche Liquiditätsvorausschau im Deckungsstockmanagement wird eine Unterdeckung 100 Tage im Voraus ersichtlich. Der Ausgleich erfolgt entweder durch

- (a) Identifizierung von weiteren Darlehen, die den Mindeststandards³ des vdp entsprechen oder
- (b) in Ausnahmefällen, z. B. bei überraschend hohen vorzeitigen Tilgungen, können freie finanzielle Mittel interimweise bei einem Kreditinstitut angelegt werden, das über ein gutes Nachhaltigkeitsrating einer anerkannten Nachhaltigkeitsratingagentur verfügt.

2.2.4. Berichterstattung (Reporting)

Solange emittierte Green Bonds ausstehen, wird die Sparkasse KölnBonn jährlich einen Bericht veröffentlichen und über Ihre Website zur Verfügung stellen. Der Report gliedert sich in zwei Teile (a) das "Allocation Reporting" und (b) das "Impact Reporting", wobei diese u. a. folgende Details enthalten wird:

(a) Allocation Reporting

Gesamtbetrag der ausstehenden Green Bonds und der Anteil der Erlöse, der für Finanzierungs- bzw. Refinanzierungszwecke verwendet wurde

- Die Größe der Grünen Deckungsmasse
- Etwaige Fehlbeträge oder nicht zugewiesene Erlöse
- Betrag der ausstehenden Green Bonds und Umfang des jeweiligen Green Bonds innerhalb der Grünen Deckungsmasse

(b) Impact Reporting

Nach bestem Bemühen und vorbehaltlich der Durchführbarkeit und Datenverfügbarkeit wird sich das Impact Reporting auf die folgenden Informationen konzentrieren:

Nutzen

- Eindämmung Klimawandel
- Reduzierung der Treibhausgase
- Reduzierung der Umweltverschmutzung

Wirkungsindikatoren

- Eingesparte CO₂-Emission
- Eingesparte Energie

³ www.pfandbrief.de/site/de/vdp/sustainable_finance/Pfandbriefe/Gruener-Pfandbrief

3. Externe Prüfung

3.1. Second Party Opinion

Die Sparkasse KölnBonn hat ein unabhängiges Zweitgutachten ("SPO") von imug eingeholt, um die Gültigkeit dieses Rahmenwerks für die Begebung nachhaltiger Finanzierungsinstrumente vor der Emission ihres ersten Instruments unter diesem Rahmenwerk zu bestätigen. Die unabhängige SPO wird auf unserer Website unter Informationen für Investoren veröffentlicht und ist auch auf der Website des externen Gutachters verfügbar.

3.2. Process of Evaluation & Selection

Um die Übereinstimmung aller emittierten grünen Pfandbriefe mit der in diesem Rahmenwerk dargelegten Methodik zu gewährleisten, wird die Sparkasse KölnBonn einen externen Prüfer für die Aktualisierung der SPO beauftragen, wenn sich wesentliche Änderungen im grünen Deckungsstock ergeben und/oder die Eignungskriterien wesentlich angepasst werden.